

TIM ETCHELLS

Together Apart

04.03. – 14.05.2017

Tim Etchells (*1962, Stevenage, Großbritannien) lebt und arbeitet in Sheffield und London. Im postdramatischen Theater spielt Tim Etchells eine tragende Rolle als Gründer der namhaften Performancegruppe Forced Entertainment, die seit ihren Anfängen 1984 in ihrer Abkehr vom Sprechtheater und durch ihren wegweisenden einzigartigen Stil weltweit Anerkennung findet. 2016 wurde er gemeinsam mit Forced Entertainment mit dem International Ibsen Award ausgezeichnet. Neben zahlreichen Engagements weltweit wie etwa der Ruhrtriennale 2013, präsentierte Etchells seine Einzelprojekte im Rahmen der Midnight Moments' Series auf dem New Yorker Times Square 2016, in der Tate Modern, London 2015, der Hayward Gallery, London 2013, und dem Künstlerhaus Bremen 2010.

Kuratorinnen: Jule Hillgärtner, Christina Lehnert
Kuratorische Assistenz: Miriam Bettin



Der Kunstverein Braunschweig e.V. wird gefördert von:



Die Ausstellung wird ermöglicht durch:



Grafische Gestaltung: Tanya Schütz

Go with your heart! ... Don't go with your head!
Die von Tim Etchells für den Kunstverein Braunschweig konzipierte Arbeit *Together Apart* erstreckt sich über den gesamten Innenraum der Villa Salve Hospes. Durch eine Vielzahl an Lautsprechern werden den BesucherInnen sich wiederholende, aber stimmlich variierende Handlungsanweisungen zugespielt. Diese bestehen aus englischen Redewendungen, die metaphorisch Körperteile aufgreifen, wobei ihre Aussage und ihre Bedeutung divergieren. Während die BesucherInnen gedanklich oder aber in einer realen Umsetzung versuchen, die imperativen Phrasen des Soundteppichs zu entschlüsseln, gewinnen die Worte durch ihre Präsenz im Raum an Dringlichkeit. Als ZuhörerIn fühlt man sich unweigerlich angesprochen und wird zum Teilnehmenden eines Dialogs, dessen Gegenüber körperlich abwesend ist. Die Präsenz wird intensiviert, indem die Sätze in unterschiedlichen Tempi und in wechselnder Betonung der einzelnen Silben gesprochen werden, so dass die Stimme aus dem Lautsprecher als Person im Raum anwesend zu sein scheint. Der Text entstammt einer 90-minütigen Improvisation, die in eben jener räumlichen Komposition für den Kunstverein Braunschweig mündet. Gleichermaßen narrativ und poetisch, verbindet sie die Räume der Villa Salve Hospes. *Together Apart* setzt Impulse frei, die auf sozialer, architektonischer, physischer und mentaler Ebene den Rundgang durch die Ausstellungsräume begleiten oder gar anleiten. Immer wieder sorgt die Soundcollage für irritierende Momente, wenn Textbausteine zwischen wortwörtlich zu nehmender und sinnbildlicher Bedeutungsebene changieren oder aber durch Überlagerung und Repetition zu abstrakten, rhythmischen Klangsilben zerfallen.

Die Wiederholung ist ein wiederkehrendes Stilmittel in den Arbeiten Tim Etchells'. Wiederholung bedeutet das Erschöpfen oder – produktiv gedacht – das Ausschöpfen möglicher Variationen. Dadurch wird die Aufmerksamkeit der Rezipierenden herausgefordert und der Fokus neu justiert.

Believe your eyes! ... Follow your nose! Follow your nose!
Wörter sind für Tim Etchells Material, die als Sprache nicht bloß Mittel zur Kommunikation sind. Unterschiedliche Betonungen, Tempi oder Rhythmisierung von gesprochenen Sätzen führen in Etchells' Installation zu neuen Bedeutungs- und Wirkungsebenen. Dabei werden sowohl Stimme als auch Sprache einem Experiment unterworfen. Sprache wird zum Geräusch, zum Rhythmus oder kippt vom Sinn in den Unsinn.

Auch in Etchells' textbasierten Poster- und Neonarbeiten tritt Sprache als performatives Element auf. Durch die Neuordnung und Variation von Buchstaben, Farbigkeit und Raum (Innen/Außen) untersucht der Künstler die Beziehung zwischen Form und Inhalt. Dabei entstehen nicht selten absurd-komische oder provokative Aussagen, die auf soziale und politische Kontexte anspielen.

Im Kunstverein Braunschweig konzentriert sich Etchells auf ein zentrales Element des performativen Akts: das gesprochene Wort. Er folgt damit seinem Interesse, das tradierte Verhältnis von Körper, Bewegung, Sprache und ZuschauerIn aus der traditionellen Theaterpraxis aufzubrechen und konventionelle Erwartungshaltungen zu enttäuschen. Wie können die Darstellenden zugunsten einer Aktivierung der Betrachtenden, die sich frei durch die Räume bewegen, in den Hintergrund treten, gar verschwinden?

Pull yourself together! ... Tear yourself apart!

TOGETHER

APART